

WIEDERBELEBUNG

WICHTIG: Diese Anleitung ersetzt auf keinen Fall einen Erste-Hilfe-Kurs oder einen Kurs "Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort"!

Nothilfe und Herzmassagekurse werden vom **Samariterverein Biel-Benken** regelmässig durchgeführt

Was gilt es bei der Wiederbelebung zu beachten?

Vor der Wiederbelebung müssen diese Punkte berücksichtigt werden:

Neue Untersuchungen haben ergeben, dass 90 Prozent aller Kreislaufstillstände (nicht tastbarer Puls) mit Kammerflimmern (unkontrolliertes Zusammenziehen des Herzmuskels) einhergehen. Elektroschocks (Defibrillation) heben diesen Zustand unter Umständen auf. In den ersten zehn Minuten sind die Erfolgschancen am größten. Aus diesem Grund muss bei Bewusstlosigkeit umgehend ärztliche - mit einem Elektroschock-Gerät ausgestattete - Versorgung angefordert werden.

Vor Beginn der Wiederbelebung müssen folgende Punkte vorliegen:

Bewusstlosigkeit: Ist der Patient ansprechbar?

Notruf abgesetzt?

Atemstillstand: Atmet der Patient nicht mehr?

Kreislaufstillstand: Ist der Patient pulsslos?

Sprechen Sie den Patienten an und testen Sie seine Reaktion auf sanftes Rütteln. Wenn er nicht reagiert, wählen Sie sofort den Notruf (bundeseinheitliche Rufnummer 112). Überprüfen Sie, ob Fremdkörper oder massiv Erbrochenes die oberen Atemwege verlegt und überstrecken Sie bei freiem Atemweg den Hals. Überprüfen Sie, ob der Brustkorb sich bewegt, und fühlen Sie die Atembewegung mit Ihrer Wange über seinen Atemwegen. Tasten Sie mit zwei Fingern an einer Seite des Kehlkopfes den Puls der Halsschlagader.

Wenn Puls und Atmung vorhanden sind

Bringen Sie den Patienten in die stabile Seitenlage.

Holen Sie bzw. lassen Sie jetzt spätestens Hilfe holen. Überprüfen Sie jedoch weitere Atmung und Puls, bis die Person wieder erwacht oder der Notarzt den Patienten übernimmt.

Wenn der Puls vorhanden ist, aber der Atem fehlt

In den oberen Atemwegen kann sich ein Fremdkörper festgesetzt haben. Untersuchen Sie deshalb die Mundhöhle und den Rachen auf lose Fremdkörper oder Erbrochenes. Entleeren sie gegebenenfalls die oberen Atemwege durch Wenden des Oberkörpers auf die Seite und Ausräumen der Mundhöhle mit dem Finger.

Beatmen Sie den Patienten mit der Mund-zu-Nase-Beatmung.

Holen Sie bzw. lassen Sie jetzt spätestens Hilfe holen. Sorgen Sie jedoch für die weitere Beatmung, bis die Person wieder selbstständig atmet oder der Notarzt den Patienten übernimmt.

Wenn weder Atem noch Puls vorhanden sind

Beatmen Sie sofort zweimalig mit dem Mund zur Nase.

Suchen Sie den Druckpunkt zwischen den Brustwarzen zentral auf dem Brustbein und drücken sie dieses etwa drei bis fünf Zentimeter nach unten.

Setzen Sie die Maßnahmen solange fort, bis der Notarzt übernimmt oder bis der Patient wieder einen Puls und eine selbstständige Atmung hat.

Wenn die bewusstlose Person wieder einen Puls und Atem zeigt, legt man sie vorsichtig in die stabile Seitenlage, so dass sie nicht an eigenem Schleim oder Erbrochenem ersticken kann bzw. die Atmung durch den nach hinten fallenden Zungengrund behindert werden kann.

Überwachen Sie nach der erfolgreichen Wiederbelebung des Patienten den Puls und den Atem, bis der Notarzt übernimmt.

Wichtig: Wenn der Patient wiederbelebt worden ist und sein Bewusstsein wiedererlangt hat, kann er unter einem Schock stehen. Beruhigen Sie ihn durch Zureden, und erzählen Sie ihm, was geschehen ist, bis der Notarzt übernimmt.

Atemspende

Sorgen Sie dafür, dass die Luftpassage zur Lunge frei von möglichen Hindernissen ist, indem Sie eventuelle lose Zahnprothesen, Schleim, Erbrochenes und andere Gegenstände vorher entfernen, indem sie den Oberkörper auf die Seite drehen und evtl. die Mundhöhle mit den Fingern ausräumen.

Legen Sie den Patienten auf den Rücken.

Beugen Sie den Kopf des Patienten vorsichtig in den Nacken und verschließen Sie dessen Mund, so dass keine Luft entweichen kann. Umfassen Sie nun mit Ihren Lippen dessen Nase und beatmen ihn.

Erwachsene werden ca. zwölfmal in der Minute beatmet, Kinder je nach Körpergewicht bis zu 40mal.

Herzdruckmassage

Legen Sie den Patienten auf eine harte Unterlage!

Platzieren Sie Ihre Hand etwa zwei Finger breit oberhalb des unteren Endes des Brustbeines (Schwertfortsatz). Legen Sie Ihre andere Hand zentral Richtung Kopf auf das Brustbein und drücken Sie dies in rhythmischen Bewegungen gleichmäßig drei bis fünf Zentimeter Richtung Wirbelsäule.

Bei Erwachsenen komprimiert man ca. 80- bis 100mal in der Minute. Bei Kindern ist dieser Rhythmus schneller (ca. 140mal/min).

Herz-Lungen-Wiederbelebung

Sorgen Sie, wenn möglich, dafür, dass Ihnen jemand hilft.

Starten Sie mit 15 mal Drücken auf das Brustbein, danach wird zweimal beatmet, danach drücken Sie wieder 15 mal usw. Daraus ergibt sich ein Rhythmus von 15 Thoraxkompressionen und zwei Atemspende. Dieser Rhythmus gilt unabhängig ob ein oder zwei Helfer vor Ort sind.